

Das Unternehmen, das Altbatterien aus der Samsung-Fabrik in Göd verarbeitet, hat seine Arbeiter mit krebserregenden Stoffen gefährdet

7. März 2023 8 Minute

•

[Zsuzsa Bodnar](#)



Die SungEel Hitech Hungary Kft. aus Bányterenyi, die Lithium-Ionen-Batterien recycelt, gefährdete ihre Arbeiter ernsthaft, weshalb die Arbeitsschutzbehörde das Unternehmen zu einer Geldstrafe von achteinhalb Millionen Forint verurteilte. Laut Bußgeldbescheid waren 13 Personen einer ernsthaften Gefahr ausgesetzt. Die Behörden haben den Abfallverarbeiter, der seine Kapazität nun auf 52.000 Tonnen pro Jahr erhöhen will, bereits wegen gravierender Versäumnisse bestraft. Die Menge an Schrott und defekten Batterien wird zunehmen, da die Samsung-Beteiligung in Göd kürzlich eine Katastrophenschutzgenehmigung für ihr neues Werk erhalten hat und die Batteriefabrik von SK Innovation in Iváncsi bald den Betrieb aufnehmen wird.

Grenzwertüberschreitungen der Luftverschmutzung, Exposition von Arbeitern gegenüber krebserregenden Stoffen, Serienverstöße gegen Arbeitsschutzvorschriften – das sind einige Punkte aus dem umfangreichen [Beschluss](#), der die Arbeitsschutzverstöße der südkoreanischen SungEel Hitech Hungary Kft auflistet. in den vergangenen Jahren.



Die ungarische Regierung hat 2,8 Milliarden HUF an nicht rückzahlbarer Unterstützung für die Investition in Bányterenyi mit einem Gesamtwert von 9,3 Milliarden HUF

bereitgestellt, die im Juli 2021 übergeben wurde, schrieb kormany.hu vor zwei [Jahren](#) . Bei der Eröffnungsveranstaltung hieß es, [SungEel Hitech](#) sei im Jahr 2000 in Südkorea gegründet worden, zunächst für das Recycling von Edelmetallen. 2008 begannen sie mit dem Recycling von Lithiumbatterien, und 2014 begann die globale Expansion, Recyclingparks wurden in Malaysia, Indien und Ungarn eröffnet.



Ju Suk Koh, Vizepräsident der Samsung C&T Corporation, Bürgermeister József Nagy-Majdon, Min In Hwan, Präsident der KDB Bank Europe Zrt., Park Chul Min, Botschafter der Republik Korea in Ungarn, Ji Kang Mjung, Präsident von SungEel Hitech Kft., Menczer Tamás, Staatssekretär des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten und Handel, zuständig für Informationen und die internationale Präsentation Ungarns, Hjun Jung, Vizepräsident von Samsung SDI Hungary Zrt., Mirtyll Oszlászki, Vertreter der National Investment Agency (HIPA) , Kil Jung Szong, Direktor von LG Electronics Polen und Park Jung Csull, der Geschäftsführer von SungEel Hitech Kft. (bj) schneiden das nationale Band bei der Eröffnung des zweiten Werks von SungEel HiTech Hungary Kft. im Industriepark Bányaterenyé durch 7. Juli 2021 (Foto: MTI/Péter Komka)

Das Werk ist die zweite ungarische Fabrik der südkoreanischen SungEel Hitech Hungary Kft., die erste in Szigetszentmiklós. In Bányaterenyé im Komitat Nógrád werden hauptsächlich Altbatterien aus den Fabriken von Samsung SDI in Göd und SK Battery in Komárom in einer Menge von [28.000 Tonnen pro Jahr angenommen und verarbeitet](#) .

Bei der Verarbeitung werden aus den Abfällen von Lithium-Ionen-Batterien für Elektrofahrzeuge Wertstoffe (Metalloxid bestehend aus Nickel-, Kobalt-, Mangan- und Lithiumelementen sowie Graphit) zurückgewonnen. Bei der Batterieproduktion fallen Abfälle als Produktionsausschuss, fehlerhafte Produkte und Zwischenabfälle an. Darüber hinaus wird auch der Abwasserschlamm von NMP (N-Methyl-2-Pyrrolidon), einem giftigen Lösungsmittel aus der Batterieproduktion, aufbereitet und recycelt.

Dies ist nicht das erste Mal, dass wir mit dem Unternehmen in Átlátszó zu tun haben. In einem Artikel vom letzten August [berichteten wir](#) , dass es im Juli bei der Probeinbetriebnahme einer neuen Produktionslinie zu einer „technologischen Explosion“ kam, bei der vier Personen verletzt wurden; Ein Mann wurde schwer und zwei leicht verletzt ins Krankenhaus gebracht. Nach damaliger Aussage der Katastrophenschutzbehörde wurde kein bevölkerungsgefährdender Stoff in die Luft freigesetzt.

Wir schrieben auch, dass das Unternehmen bereits vor dem Unglück mit einer Geldstrafe belegt worden sei, weil es ohne Katastrophenschutzgenehmigung seinen Betrieb

aufgenommen habe. Wir haben die von uns angeforderten relevanten [öffentlichen Daten erst nach der Veröffentlichung des Artikels erhalten](#); Demnach [wurde SungEel Kft. eine Geldbuße von 3 Mio. HUF für Aktivitäten auferlegt, die ohne Lizenz durchgeführt wurden](#) . Im Bußgeldbescheid heißt es weiter, dass die sogenannten Big Bags mit metalloxidhaltigen schwermetallhaltigen Abfällen im Freien gelagert wurden und kein Sicherheitsdatenblatt für die gefährlichen Stoffe vorweisen konnten.

Massengefährdung

Laut der Unternehmensdatenbank von Opten wurde SungEel Hungary Kft. in zwei Fällen mit Arbeitsschutzstrafen in Höhe von mehreren Millionen Forint belegt. [Als Ergebnis unserer öffentlichen Datenanfrage erhielten](#) wir die jüngste Geldbuße in Höhe von 8,5 Millionen HUF vom Regierungsamt des Kreises Pest . In 24 Punkten listet er die schwerwiegenden Versäumnisse auf, durch die das Unternehmen die Gesundheit und körperliche Unversehrtheit seiner Mitarbeiter gefährdet hat.

Gemäß der Entscheidung, Ltd. der biologische Überwachungstest von achtzehn seiner Mitarbeiter im März letzten Jahres zeigte Ergebnisse über dem Grenzwert, und die Luftverschmutzung am Arbeitsplatz überstieg die zulässigen Werte deutlich.

Az ellenőrzés és a lefolytatott bizonyítási eljárás során megállapításra került, hogy:

1.) A munkáltató kérésére az éves időszakos munkaköri orvosi vizsgálatot megelőzően, soron kívül 2022. március hónap 18. napján biológiai monitoring vizsgálatot végeztek a munkavállalóknál. A munkáltató az ellenőrzés alkalmával tett nyilatkozata alapján a vizsgálat több munkavállaló esetében is határérték feletti eredményt mutatott, a fokozott expozíció esetei kivizsgálása azonban nem történt meg. A hatóság a foglalkozás-egészségügyi szolgálatól a PC-06/MV/000028-B/2022 ügyiratszámú leveleiben tájékoztatásra hívta fel az elvégzett biológiai monitoring vizsgálatok eredményéről. A megküldött eredmények alapján 18 fő

<u>bizonyított</u>	<u>munkavállaló</u>	<u>fokozott expozíció esete volt</u>
<u>A munkáltató</u>		

a fokozott expozíció esetei kivizsgálását a körülmények által lehetővé tett legrövidebb időn belül nem kezdte meg, a lehetséges okokat nem tárta fel, és intézkedéseket nem tett a további fokozott expozíció esetei megelőzése érdekében. A lényeges fokozott expozíció eseteit a munkáltató az esetről való tudomásszerzést követően - telefonon, telefaxon, e-mailben vagy személyesen - nem jelentette be a fokozott expozíció kialakulásának helyszíne szerint illetékes munkavédelmi hatóságnak. 2022 szeptemberében újabb biológiai monitoring vizsgálatra került sor, melynek eredményeire tekintettel a munkáltató nyilatkozata alapján a fokozott expozíció esetei kivizsgálását megkezdték.

Auszug aus dem Beschluss des Regierungsamtes des Komitats Pest vom 4. November 2022. (Quelle: [Entscheidung](#))

Obwohl die Namen der gefährlichen Stoffe in der Entscheidung weggelassen wurden, ist an mehreren Stellen zu lesen, dass die Arbeiter krebserregenden Stoffen ausgesetzt waren.

Im ersten Punkt verpflichtet die Regierungsstelle den Betrieb zur „Beseitigung der festgestellten **Mängel**“, **damit der Arbeitgeber unweigerlich die Arbeitsschutzbehörde informiert, wenn die Messwerte krebserzeugender Stoffe den Grenzwert überschreiten.**

Auf der sechsten Seite des Bescheids überschreiten auch zwei luftverunreinigende Stoffe mit dem Namen katkart den Grenzwert, die nach Angaben der Behörde nicht den einschlägigen

gesetzlichen Anforderungen genügen. Unter der einschlägigen Vorschrift beruft sich die Regierungsstelle auf die Verordnung zum *Schutz vor arbeitsbedingten Karzinogenen und zur Verhütung von durch sie verursachten Gesundheitsschäden*.

Die behördlichen Ermittlungen und Vor-Ort-Begehungen fanden mehrfach statt, im August und Oktober 2022; nach diesen

In der Entscheidung heißt es, dass **Arbeiter mehr als einen Monat lang einer erhöhten Exposition ausgesetzt waren.**

„Der Arbeitgeber hat nicht darauf geachtet, dass die verwendeten Materialien die Arbeitsumgebung nicht kontaminieren, und hat nicht darauf geachtet, gesundheitsschädigende Wirkungen durch geeignete technische und technologische Maßnahmen zu verhindern“, heißt es in dem Text.

A teljes műszaköss 12 óra, azonban a személyi mérés időszaka 180-210 percig tartott. Minden mérőponthoz és koncentráció mérést végeztek el.

Vizsgált munkaterület	Légszennyező anyag	Koncentráció (mg/m ³)	Határérték (mg/m ³)
kezelő			0,01
			0,02
			0,2
kezelő			10
			0,01
			0,02
páncsol			0,2
			0,05
			10
Szításterelés			0,01
			0,02
			10
Takarító			0,2
			0,1
			0,01

Im Bußgeldbescheid zu unserem Auskunftersuchen wurden die Namen der Gefahrstoffe und die Konzentration der Luftschadstoffe weggelassen. (Quelle: [Entscheidung](#))

Unter den begangenen Versäumnissen wird aufgeführt, dass die Luftfilteranlagen nicht richtig funktionierten, Staub mit gefährlichen Stoffen aus ihnen austrat, nicht alle Arbeiter Schutzausrüstung trugen und nicht alle darüber informiert wurden, dass sie mit krebserregenden Stoffen arbeiten würden.

Eine erhöhte Exposition tritt auf, wenn die Konzentration bestimmter chemischer Substanzen im Körper des Arbeitnehmers während der Arbeit bestimmte biologische Grenzwerte überschreitet. **Biologische Überwachung**: An Arbeitsplätzen, an denen mit gefährlichen Stoffen gearbeitet wird, müssen Laboruntersuchungen biologischer

Expositionsindikatoren durchgeführt werden. Dabei werden die biologischen Expositionsindikatoren im Blut oder Urin der Arbeiter in einer festgelegten Frequenz gemessen. (Quelle: labor.hu)

Eine Mühle explodierte: Drei Menschen wurden verletzt

Laut anderen offiziellen Dokumenten, die aufgrund [unserer Datenanfragen erhalten wurden](#), hat das Unternehmen jedoch auch mehrfach gegen die behördlichen Vorschriften verstoßen.

In einem Dokument der Katastrophenschutzdirektion des Komitats Nógrád wurde im Zusammenhang mit den Umständen des Explosionsunglücks im Juli 2022 [eine Geldstrafe von 1 Million HUF verhängt](#) . Dem amtlichen Beschluss zufolge explodierte während des Teststarts eine Vorrichtung zum Mahlen und Trocknen von Batteriezellen, wodurch ein Arbeiter schwer, ein weiterer leicht und ein Feuerwehrmann verletzt wurde. Dabei wird das Batterieaggregat auf eine Temperatur von ca. 500-600 Grad Celsius erhitzt und mit Stickstoff versetzt, um eine Verbrennung zu verhindern. Laut Protokoll der Katastrophenschutzdirektion

die Maschine benötigt zum Betrieb auch Erdgas, war aber zum Zeitpunkt des Teststarts noch nicht installiert.

Die Untersuchung ergab auch, dass die explodierte Maschine nicht in der Sicherheitsdokumentation enthalten war, für die das Unternehmen die Genehmigung für den Katastrophenschutz erhielt, und daher nicht hätte verwendet werden können.

Der Betreiber gab weiter an, dass es im Werksbereich „durch unsachgemäße Entladung der Zellen“ zu kleineren Bränden gekommen sei, diese Zellbrände aber laut Aussage nicht mit gefährlichen Stoffen in Berührung gekommen seien.

Nach Angaben des [Nationalen Umweltschutzinformationssystems \(OKIR\)](#) hat die Umweltschutzbehörde des Regierungsamtes des Komitats Nógrád auch die SungEel Kft. mit einer Geldbuße belegt. Das Unternehmen hatte keine Lizenz zum Betrieb von Luftverschmutzungs-Punktquellen, daher wurde ihm [eine Geldstrafe von 1,5 Millionen HUF auferlegt](#).

Für die Datenanfrage von öffentlichem Interesse haben wir die von Átlátszó betriebene [KiMitTud-](#) Website zur öffentlichen Datenanfrage verwendet. Mit Hilfe von KiMitTud können jedoch nicht nur wir, sondern jedermann einfach und transparent Daten von öffentlichem Interesse von jedem Staat, jeder Kommunalverwaltung oder anderen öffentlichen Einrichtung anfordern, die sich an der Tätigkeit des Staates beteiligt oder öffentliche Gelder ausgibt.

Die Katastrophenschutzbehörde hält die Kapazitätserweiterung für nicht gerechtfertigt

[Im Oktober 2022 beantragte](#) SungEel Kft. bei den Behörden die Genehmigung zur Kapazitätserweiterung. Bisher hatten sie eine Genehmigung für die Behandlung von 28.000 Tonnen Abfall pro Jahr, aber sie wollen diese Menge auf 52.000 Tonnen pro Jahr erhöhen, von denen 23.000 Tonnen gefährliche Abfälle pro Jahr wären. Aufgrund des verfahrensabschließenden [Beschlusses](#) ist durch den Ausbau mit erheblichen Umweltauswirkungen zu rechnen, so dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt und dem Unternehmen ein betrieblicher Schadensminderungsplan vorgelegt werden muss.

Die ergangene Entscheidung enthält aber auch erstaunliche Daten. Das Metropolitan Disaster Management Directorate gibt beispielsweise an, dass im April 2022 an sechs Stellen im Anlagengebiet Grundwasserproben aus provisorischen Bohrungen entnommen und den Untersuchungen zufolge eine Reihe von Stoffen (Sulfat, TPH, Toluol, Arsen, Acenaphthylen) entnommen wurden, Acenaphthen, Fluoren, Phenanthren, Anthracen, alle PAK ohne Naphthalin, Dichlorethane Bestandteilkreise) im Grundwasser den zulässigen Grenzwert überschritten; Daher forderte die Wasserbehörde den Bau eines Überwachungssystems. In den Kommentaren der Abfallwirtschaftsabteilung des Regierungsamtes des Komitats Nógrád heißt es:

„Leider hat die Gesellschaft mit beschränkter Haftung im letzten Jahr ihres Bestehens keine aktuelle und auswertbare Aufzeichnung vorweisen konnte, die den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Die Katastrophenschutzdirektion des Komitats Nógrád ging in ihrer Strenge sogar noch weiter. Das Unternehmen habe die Katastrophenschutzbehörde nicht über die Änderung der Gefahrstoffmenge informiert und keine Änderung seiner Katastrophenschutzgenehmigung beantragt. Zudem seien die Ermittlungen zu der Explosion im Juli 2022 noch nicht abgeschlossen, die genauen Ursachen und Folgen des Unglücks seien nicht bekannt, so die Behörde: „Aufgrund des Vorstehenden halte ich es derzeit nicht für gerechtfertigt die Kapazität des Standorts erweitern.“

Darüber hinaus wurde am 1. Dezember 2022 ein [umfassendes Umweltprüfungsverfahren eingeleitet](#), dessen [Dokumentation](#) Daten über die bisherigen Aktivitäten des Unternehmens, die eingesetzte Technologie und die Menge an gefährlichen Stoffen enthält. Dies zeigt, dass die größte Menge zu verarbeitender Altbatterien aus der Samsung-Batteriefabrik in Göd im Werk Bátorlyterénye der SungEel Kft. angekommen ist: Im ersten und zweiten Quartal 2022 beträgt diese Menge ca. Es fielen 3.300 Tonnen Abfall an.

29. táblázat

Azonosító kód	Megnevezés	Kezelési kód	Átadó	Mennyiség (kg)	
				2021	2022
06 03 15*	Nehézfémet tartalmazó fémoxid	R4	ÉLTEX Kft.	202 995	159 332
06 03 15*	Nehézfémet tartalmazó fémoxid	R4	SK Battery Manufacturing Kft.	-	305 507
12 01 04	Nemvas fém részek és por	R4	LG Energy Solution Sp.z o.o.	-	389 338
16 02 16	Kiselejtezt berendezésből eltávolított anyag, amely különbözik a 16 02 15-től	R4	Samsung SDI Magyarország Zrt.	-	1 714 240
16 02 16	Kiselejtezt berendezésből eltávolított anyag, amely különbözik a 16 02 15-től	R4	ÉLTEX Kft.	-	78 950
16 06 05	Egyéb elemek és akkumulátorok	R4	ÉLTEX Kft.	-	2 372 868
16 06 05	Egyéb elemek és akkumulátorok	R4	Samsung SDI Magyarország Zrt.	-	1 651 255
16 06 05	Egyéb elemek és akkumulátorok	R4	LG Energy Solution Sp.z o.o.	-	96 250

Die Abfallmenge, die SungEel Hitech Hungary Kft. im Jahr 2021 sowie im ersten und zweiten Quartal 2022 erhalten hat. (Quelle: [Dokumentation für eine vollständige Umweltprüfung](#) .)

Da auch Samsungs zweites Werk in Göd die für seinen Betrieb notwendige [Katastrophenschutzgenehmigung](#) erhalten hat , wird auch das Werk von SK Innovation in Ivánca bald [in Betrieb gehen](#) , das Werk in Komárom [wird voraussichtlich erweitert](#) , und auch die Abfallmenge, die bei der Batterieproduktion anfällt, wird zunehmen. Und dafür wird es notwendig sein, diese steigende Menge irgendwo entgegennehmen und verarbeiten zu können.

Laut Unternehmensdaten von Opten begann SungEel Hitech Hungary Kft. deutlich zu wachsen. Im Jahr 2020 beendete das Unternehmen neben einem Nettoumsatz von 1,7 Milliarden das Jahr mit einem Verlust von 622 Millionen HUF, aber im Jahr 2021 konnte es einen Umsatz von 5,4 Milliarden HUF und einen Gewinn von 152 Millionen HUF verzeichnen.

Wir haben versucht, SungEel Hitech Hungary Kft. zu finden, aber wir konnten das Unternehmen unter keiner der angegebenen Kontaktdaten erreichen. Die E-Mail-Adressen in amtlichen Dokumenten und Firmendatenbanken funktionieren nicht, die angegebene Telefonnummer ist falsch.

Zsuzsa Bodnar